

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 59 (1986)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gersau, Dezember 1986
Erscheint monatlich
59. Jahrgang Nr. 12

Herzlich willkommen!

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) begrüsst die jungen angehenden Fouriere der Fourierschule 4/86.

Die besten Wünsche zum Abschluss der Schule und zum späteren Abverdienen sollen Sie begleiten.

Die Sektionen des SFV und die Zeitschrift «Der Fourier» werden Ihnen in kurzweiliger Form die militärische Weiterbildung erleichtern.

Aus dem Inhalt

Brevetierungsfeier der diesjährigen Pilotenschule	459
In eigener Sache	462
Das neue Verwaltungsreglement 1987 (VR 87)	
– Neuerungen in der Armee ab 1. 1. 87	463
– Konsequenzen bei der Truppenbuchhaltung	470
– Schlussfolgerungen	480
Küchenkräuter können tiefgekühlt werden!	481
Sicherheitspolitik	482
– Offizielle Beurteilung des Bundesrates der Schweizerischen Friedensbewegung	
Jenseits der Grenze lauert der Tod	483
Das aktuelle Interview	487
– Fourier R. Schanz neuer Instr Uof beim OKK	
Geschäftsinformation: Krenger AG, Thun	488
Die Menükarte	489
Termine	490
20. Schweizerische Wettkampftage der Hellgrünen Verbände	490
– Werbeaktion	
Buchbesprechung: Das Jahr 2010 im Visier	491
Aufruf an unsere Leser	491
Inhaltsverzeichnis Jahrgang 1986	482/483



Nachdruck, auch teilweise ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Member of the European
Military Press Association
(EMPA)

Editorial

Anlässlich eines Zwanzigkilometermarsches zu Anfang des Dienstes sind kürzlich sieben Angehörige eines Füsilierbataillons zusammengebrochen. Dies, nachdem unterwegs eine grössere Steigung überwunden werden musste.

Solche und ähnliche Vorfälle gibt es leider immer wieder zu verzeichnen, auch wenn es sich meist um einzelne Betroffene und nicht, wie in unserem extremen Beispiel, um eine starke Massierung innerhalb eines Verbandes handelt. Mir fallen Meldungen über solche Ereignisse immer wieder unangenehm auf und ich bedaure es jedesmal, dass es soweit kommen konnte. Doch was wäre dagegen zu tun? Müssten etwa die Anforderungen an die Truppe massiv heruntergeschraubt werden? Dürfte man einem Füsilier gerade noch einen Marsch über zehn Kilometer zutrauen? Ich glaube nicht! Vielmehr läge es meiner Meinung nach in der Verantwortung jedes Einzelnen, sich auf eine bevorstehende Dienstleistung nicht nur im geistigen Bereich, sondern eben auch im körperlichen entsprechend vorzubereiten. Dazu brauchte es gar keinen grossen Einsatz. Zumindest aber würde dies für einen Füsilier bedeuten, dass er zu Anfang des WKs einen Marsch über mindestens zwanzig Kilometer problemlos überstehen kann. Und es wäre im Grunde so einfach: das Training könnte man sich beim ausgedehnten Sonntagsspaziergang durch die nähere und weitere Umgebung des Wohnortes holen. Wichtig wäre dabei nur, dies nicht in Turnschuhen, sondern in etwas schwereren Wanderschuh zu tun. Die ganze Familie könnte dabei mitmachen und dann wird man staunen, denn selbst Kinder schaffen die zwanzig Kilometer, wenn sie entsprechend trainiert sind...

Fourier Eugen Egli